**Im Vorzimmer der Schöpfung**

Vom 26. - 27.2.2011 fand das erste Mal das Seminar „Liquid Crystals“ statt. Das Interesse war groß und der Raum in der Steyrer Praxis übervoll.

Ich hatte mich, wie immer, im Vorfeld auf das Seminar eingestellt und gefragt, was es von mir als Seminarleiter wollte – und keine Antwort bekommen. Wie sich herausstellte, war das die Essenz des Wochenendes.

Bei der manuellen Arbeit sprachen wir Faszien und kollagene Fasern, sowie deren wundersame Eigenschaft, sowohl fest als auch flüssig sein zu können – eben die Liquid Crystals – an. Sehr schnell stellte sich heraus, dass uns das in einen ganz eigenen Raum versetzte. Einen Raum, in dem Dinge möglich, aber noch nicht erschaffen sind. Der leer ist und dadurch etwas ganz Neues ermöglicht. In dem es wichtig ist, achtsam und still zu sein und alle bisherige Erfahrung und alles Wissen draußen zu lassen. Wir fühlten uns – wie im Vorzimmer der Schöpfung.

Die Wirkung war erstaunlich: obwohl die Hände an den Füßen lagen, fühlte sich die Liegende „am ganzen Körper berührt“. Verfestigtes Gewebe begann sich zu erhitzen, schmolz dahin und kam wieder ins Fließen. Verschiedene Räume wurden erlebbar – innerhalb des Körpers und weit darüber hinaus. Körpergewebe wurden sowohl als oszillierende Kristalle als auch großes Fließen wahrgenommen. Entspannte und freudvolle Sinnlichkeit war möglich. Über weite Strecken wurde in tiefem Schweigen gearbeitet, eine große Verbundenheit war spürbar und Zeit und Raum gerannen zu einem Jetzt.

Neben der praktischen Arbeit gab es theoretische Informationen zu Bindegewebe und Grundsubstanz sowie kreative Interventionen zum Thema Ausrichtung und der Frage „Woran orientiere ich mich?“.

Ich freue mich auf das nächste Liquid Crystal-Seminar im Oktober. Diesmal werde ich erst gar nicht versuchen, mich auf das Seminar vorzubereiten – je weniger ich vorher „weiß“, desto besser.